Zur Tuberculose-Bekämpfung durch die Landesversicherungsanstalten.

Auch die Landesversicherungsanstalten nehmen in weitem Umfange an der Tuberculose-Bekämpfung teil. So wurde nach den Berichten der Landesversicherungsanstalt der Hansestädte über die Handhabung und über die Ergebnisse des Heilverfahrens bei Versicherten im Jahre 1904 durch diese Anstalt während des Zeitraums 1893—1904 in 8010 Fällen von Lungenkrankheit ein Heilverfahren eingeleitet und beendet. Es handelte sich um 7128 Personen, da für 882 Personen eine Wiederholung (für 835 eine zweite und für 47 eine dritte) der Kur bewilligt wurde. Ihre Dauer hatte bei 81% zwischen 8 und 16 Wochen betragen. In bezug auf die Dauer der Erfolge ist für 5814 wegen Lungenkrankheit in der Zeit von 1893—1903 Behandelte folgendes festgestellt: 1228 sind gestorben, für 3955 wurde ein mehr oder weniger vollkommener Heilerfolg erzielt, 453 empfangen Invalidenrente. Von den im Jahre 1904 verpflegten 1452 Lungenkranken

befanden sich 939 in den beiden der Landesversicherungsanstalt der Hansestädte gehörenden Anstalten Oderberg und Glückauf, bzw. 158 in den beiden eigenen Genesungsheimen Gr. Hausdorf und Westerland. Die Aufwendungen der Landesversicherungsanstalt für die Krankenfürsorge (einschließlich der an anderen als Lungenkrankheit Behandelten, deren Anzahl ein Drittel der Lungenkranken betrug) belief sich in dem Zeitraum 1893—1904 auf nicht weniger als 4 521 300 M., wovon 1 060 000 M. von Krankenkassen, Privatpersonen etc. erstattet oder Erlös aus dem Betriebe der eigenen Heilstätte.

Georg Heimann (Berlin).